

Unterstützung für Sozialstation

Caritas-Förderkreis blickt auf fast drei Jahre zurück – Vorstandschaft bestätigt

Aichach/Pöttmes - „Denken Sie an die Pflegebedürftigen von morgen. Wir brauchen mehr Köpfe in der Pflege. Und dafür brauchen wir gute Rahmenbedingungen. Durch ihren Beitrag sichern Sie auch die Versorgung in der Region.“ Mit diesen Worten unterstützte der Geschäftsführer der Caritas-Sozialstation Aichach, Sebastian Hartmann, bei der Mitgliederversammlung des Förderkreises der Sozialstation die Aufforderung des Vorsitzenden, Diakon Ludwig Drexel, zu einer Mitgliedschaft im Förderkreis.

Nach zwei Jahren Zwangspause wegen Corona konnte Drexel nun wieder zahlreiche Mitglieder zu einer Mitgliederversammlung begrüßen, die im Pfarrheim der Pfarrei St. Peter und Paul in Pöttmes stattfand.

Unter den Anwesenden waren auch Bürgermeister Mirko Ketz, Centa Plöckl, Gründungsmitglied und Vorsitzende der Sozialstation,

sowie Freiherr Marian von Gravenreuth.

Aufgrund der Pandemie war weder eine Feier zum 40-jährigen Bestehen der Sozialstation Aichach noch des Förderkreises möglich. Letzterer war 1981 zur Unterstützung der Sozialstation gegründet worden, da eine direkte Mitgliedschaft dort nicht möglich war, wie Drexel erklärte. Er überreichte im Rahmen der Versammlung einigen Mitgliedern Urkunden für 40 Jahre Mitgliedschaft. Nachträglich wurde gemeinsam auf das Jubiläum angestoßen.

In seinem Rechenschaftsbericht über den Zeitraum von der letzten Versammlung am 12. Oktober 2019 bis heute konnte Drexel von zahlreichen Unterstützungsmaßnahmen für den ambulanten und stationären Bereich der Sozialstation berichten. Diese wurden pandemiebedingt in jährlichen Sitzungen der Vorstandschaft beschlossen.

Schwerpunkt dabei war neben den Beschaffungen für die Pflegetätigkeiten, wie Gehwagen, Aufstehhilfe, Rollstuhlwaage oder Schaukelliege, auch die Unterstützung des Personals durch den Kauf von einheitlichen Fleecejacken sowie Zuschüssen zu Tablets und Online-Schulungen. Dauerhafte Unterstützung erhält der Fuhrpark der Sozialstation durch die Übernahme von Leasingraten.

Dies alles spiegelte sich im Kassenbericht von Helga Gellert wider, die auch von der notwendigen Beschaffung von Hard- und Software für die Arbeit des Förderkreises berichtete. Nach dem Bericht der Kassenprüferin Margarethe Riedlberger erfolgte einstimmig die Entlastung des Vorstands, worauf die Neuwahlen stattfinden konnten. Als Wahlleiter fungierte Josef Riedlberger.

Ausgeschieden aus der Vorstandschaft ist Schriftführerin Ul-

rike Naber. Für sie wurde Sandra Schuh neu in das Vorstandsteam gewählt. Dies erfolgte einstimmig per Akklamation, wie auch für die übrigen Vorstandsmitglieder: Ludwig Drexel (Vorsitzender), Christine Niklasch (Zweite Vorsitzende), Klemens Kretschmer (Dritter Vorsitzender) und Helga Gellert (Kassenverwalterin) wurden in ihren Ämtern bestätigt. Auch der fünfköpfige Beirat musste neu gewählt werden und setzt sich wie bisher zusammen aus: Centa Plöckl, Sebastian Hartmann, Andrea Neukäufer, Marianne Mörmann und Hildegard Huber.

Nach dem Bericht des Geschäftsführers der Sozialstation über deren Arbeit in der Pandemie sowie den zahlreichen Ehrungen zu 40, 35, 30, 25, 20 und zehn Jahren Mitgliedschaft erheiterte Rosy Lutz die Anwesenden auf Bayrisch mit ihren Gedichten aus dem Leben auf dem Land in früherer Zeit.